

07.11.2023
DONNERSTAG



20.00 Uhr · Kleiner Saal

SHUCHEN DAI *Sopran*

LUCA MORANDUZZO *Klarinette*

BOLIANG LIU *Saxophon*

ANQUI LAI *Violine*

ORLANDO BASS *Klavier*

MATTHIAS SAMUIL *Klavier*

*EISLER***STARS**

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)

Klaversonate Nr. 1 op. 12

Allegro – Meno mosso – Adagio – Allegro – Lento – Allegro

ORLANDO BASS (*1994)

„Veränderungen III“ für Violine, Klarinette, Saxophon und Klavier

ALBERTO GINASTERA (1916–1983)

Klaversonate Nr. 1 op. 22

Allegro marcato

Presto misterioso

Adagio molto appassionato

Ruvido ed ostinato

PAUSE

RICHARD STRAUSS (1864–1949)

„Ich schwebe“ op. 48 Nr. 2 (Text: Karl Henckell)

„Cäcilie“ op. 27 Nr. 2 (Text: Heinrich Hart)

„Morgen!“ op. 27 Nr. 4 (Text: John Henry Mackay)

AMBROISE THOMAS (1811–1896)

„A vos jeux, mes amis – Partagez-vous mes fleurs“ –
Arie der Ophélie aus der Oper „Hamlet“

(Text: Paul Jules Barbier)

FRANZ LISZT (1816–1883)

„Freudvoll und leidvoll“ (Erste Fassung)

(Text: Johann Wolfgang von Goethe)

„O lieb', so lang du lieben kannst“

(Text: Ferdinand Freiligrath)

PAULINE VIARDOT-GARCIA (1821–1910)

„L'oiselet“ VWV 4021 (Text: Louis Pomey)

„Hai luli“ VWV 1106 (Text: Xavier de Maistre)

CHARLES GOUNOD (1818–1893)

„Je veux vivre“ – Arie der Juliette aus der Oper „Roméo et Juliette“

(Text: Paul Jules Barbier)

EVA DELL'ACQUA (1856–1930)

„J'ai vu passer l'hirondelle“ (Villanelle)

(Text: Frédéric van der Elst)

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN

IM *PORTRÄT*



SHUCHEN **DAI**

wurde in Zhejiang/China geboren, studierte Gesang (Bachelor) an der Musikhochschule Shanghai und besuchte Meisterkurse unter anderen bei Brigitte Fassbaender, Elizabeth Vidal, Burkhard Kehring, Ulf Bästlein und Hartmut Höll. Nach ihrem Masterstudium bei Martin Bruns und Anna Samuil an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

macht sie seit 2023 hier ihr Konzertexamen bei Ewa Wolak. Engagements führten sie an zahlreiche Orte in China, zudem sang sie in verschiedenen Opernproduktionen.



LUCA **MORANDUZZO**

wurde in Bozen/Italien geboren und studiert Klarinette im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Martin Spangenberg und Ralf Forster. Er sammelte bereits vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Berliner Orchestern und bei der Kammerakademie Potsdam. Zudem ist er Mitglied des Südtirol Filarmonica Orchesters und des Südtiroler Holzblasorchesters für Jugendliche. Luca Moranduzzo gewann Preise bei Wettbewerben in Österreich und Italien und erhielt im Sommer 2024 einen

Zeitvertrag als Solo Es-Klarinettist am Konzerthaus Berlin.



BOLIANG **LIU**

wurde in Qingdao/China geboren und erhielt hier bereits als Jugendlicher zahlreiche Preise. In Berlin begann er 2017 seine Ausbildung bei Detlef Bensmann (2019–23 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, seit 2023 im Master an der Universität der Künste). Seit 2021 ist er Mitglied im Saxolin Saxophon Quartett, das bereits an verschiedenen Musikfesti-

vals teilgenommen hat und seit vergangenem Oktober gemeinsam im Masterstudiengang Kammermusik an der Universität der Künste Berlin studiert. Boliang Liu ist seit 2021 Stipendiat des Live Music Now e.V. in Berlin.



ANQUI **LAI**

stammt aus China, wo sie ihre Ausbildung in Guangzhou erhielt, und studiert seit 2022 an der Berliner Eisler-Hochschule bei Stephan Picard; seit vergangenem Monat als Deutschlandstipendiatin. Sie wurde mit Preisen bei Wettbewerben in China und Russland sowie mit mehreren Stipendien ausgezeichnet und nahm an Meisterkursen unter anderem bei Boris Kuschnir,

Midori Goto, Frank Huang und Feng Ning teil. Als Solistin und Kammermusikerin konzertierte sie in China und Berlin.



ORLANDO **BASS**

ist ein französischer Pianist und Komponist britischer Abstammung. Er studierte in Paris Klavier, Kammermusik, Begleitung und Komposition (Thierry Escaich) und absolviert zurzeit an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Kirill Gerstein sein Klavier-Konzertexamen. Er erhielt Erste Preise bei internationalen Wettbewerben und 2019 den Preis der

Fondation Banque Populaire, die ihn bei seinen vielfältigen Projekten unterstützt. Er hat bereits mehrere CDs (auch mit eigenen Werken) vorgelegt.



MATTHIAS **SAMUIL**

studierte Klavier an der Berliner Eisler-Hochschule (Annerose Schmidt und Hella Walter-Arndt) sowie Liedbegleitung und Kammermusik (Wolfram Rieger und Walter Olbertz), besuchte Meisterkurse unter anderem bei Murray Perahia, Leon Fleisher, Brigitte Engerer und Graham Johnson und erhielt wertvolle Anregungen in der Arbeit mit Dietrich Fischer-Dieskau, Krassimira

Stoyanova und Deborah Polaski. Er konzertiert regelmäßig an der Seite renommierter Sängerinnen und Sänger im In- und Ausland, gibt Meisterkurse für Lied- und Operninterpretation und lehrt an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

DIE DEUTSCHEN **GESANGSTEXTE**

Ich schwebe

Ich schwebe wie auf Engelsschwingen,
Die Erde kaum berührt mein Fuß,
In meinen Ohren hör' ich's klingen
Wie der Geliebten Scheidegruß.
Das tönt so lieblich, mild und leise,
Das spricht so zage, zart und rein,
Leicht lullt die nachgeklung'ne Weise
In wonneschweren Traum mich ein.
Mein schimmernd Aug' -- indess mich
füllen
Die süßesten der Melodien, --
Sieht ohne Falten, ohne Hüllen
Mein lächelnd Lieb' vorüberziehn.

Cäcilie

Wenn Du es wüsstest,
Was träumen heißt
Von brennenden Küssen,
Vom Wandern und Ruhen
Mit der Geliebten,
Aug' in Auge,
Und kosend und plaudernd –
Wenn Du es wüsstest,
Du neigtest Dein Herz!
Wenn Du es wüsstest,
Was bängen heißt
In einsamen Nächten,
Umschauert vom Sturm,
Da Niemand tröstet
Milden Mundes
Die kampfmüde Seele –
Wenn Du es wüsstest,
Du kämest zu mir.

Wenn Du es wüsstest,
Was leben heißt,
Umhaucht von der Gottheit
Weltschaffendem Atem,
Zu schweben empor,
Lichtgetragen,
Zu seligen Höh'n,
Wenn Du es wüsstest,
Du lebtest mit mir.

Morgen

Und morgen wird die Sonne wieder scheinen
Und auf dem Wege, den ich gehen werde,
Wird uns, die Glücklichen, sie wieder
einen
Inmitten dieser sonnenatmenden Erde ...
Und zu dem Strand, dem weiten,
wogenblauen,
Werden wir still und langsam
niedersteigen,
Stumm werden wir uns in die Augen
schauen,
Und auf uns sinkt des Glückes stummes
Schweigen ...

**A vos jeux, mes amis –
Partagez-vous mes fleurs**

Erlaubt mir, Freunde,
An euren Spielen teilzunehmen.
Niemand folgte mir,
Als ich früh das Schloss verließ.
Die Tränen der Nacht
Netzten noch die Erde
Und die Vögel sangen.
Erkennt ihr mich?
Ich bin Ophelia,
Und Hamlet ist mein Mann.
Unsere Herzen sind vereint.
Glaubt nicht, wenn man sagt,
Er würde mich verlassen.
Teilen wir meine Blumen:
Dieser Zweig für Dich;
Und für Dich dieser Rosmarin.

Freudvoll und leidvoll

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein;
Hangen und bängen
In schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend
Zum Tode betrübt;
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

O lieb', so lang du lieben kannst

O lieb', so lang du lieben kannst!
O lieb', so lang du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst!
Und Sorge, dass dein Herze glüht
Und Liebe hegt und Liebe trägt,
Solang ihm noch ein ander Herz
In Liebe warm entgegenschlägt!
Und wer dir seine Brust erschließt,
O tu ihm, was du kannst, zu lieb!
Und mach' ihm jede Stunde froh,
Und mach' ihm keine Stunde trüb!
Und hüte deine Zunge wohl,
Bald ist ein böses Wort gesagt!
O Gott, es war nicht böß gemeint, –
Der Andre aber geht und klagt.

L'oiselet

Klarer Himmel und süße Luft,
Alles redet froh und lacht.
Nur du kleiner armer Vogel
Bist traurig und still.
Der Frühling hat die Berge begrünt,
Die Morgenluft duftet nach Liebe.
Und von Liebe sprechen Wald und Feld.
Bei ihrer Herde sitzt verträumt Chloé
Und weiß noch nicht, was da so neu
In ihrem Herzen brennt.
Aber du, kleiner Vogel,
Merkst diesen Zauber nicht,
Gefangen hinter den Gittern.
Wer keine Freiheit hat,
Kennt weder Liebe noch Fröhlichkeit.

Hai luli

Ich bin traurig und voller Angst,
Da mein Geliebter nicht kommt.
Nun warte ich hier allein auf ihn,
Hai Luli, Hai Luli.
Ich setze mich zum Spinnen,
Doch der Faden reißt mir,
Da ich unruhig bin.
Hai Luli, wo kann er nur sein?
Wenn er untreu ist und mich verlässt,
Werde ich das ganze Dorf in Brand setzen –
Und mich mit.
Hai luli, hai luli,
Welchen Sinn hat das Leben
Ohne Liebhaber?

Je veux vivre

Ich will leben
In diesem betäubenden Traum.
Die zarte Flamme
Bewahre ich im Herzen
Wie einen Schatz.

Ich will leben.
Der Rausch der Jugend
Vergeht schnell,
Schon kommt die Stunde
Des Trauerns.
Den Winter will ich vergessen
Im Schlummer,
Und die Rose riechen,
Bevor sie verwelkt.
Die zarte Flamme
Bewahre ich im Herzen.

J'ai vu passer l'hirondelle

Ich sah die Schwalbe
Am reinen Morgenhimmel fliegen,
Folgend dem Ruf
Der Sonnen und des Jasmins.
Ich sah ihr zu und meine Seele
Hätte sie so gern begleitet
Bei der Reise am Himmel
Ins geheimnisvolle Land.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Andreas Hitscher · **Abbildungen** Singyo Vision Photography Studio, Janine Escher, Jiaoying Chen, HfM Hanns Eisler Berlin (2), Jean-Baptiste Millot · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de